

1. Klasse - Arbeit ohne Fibel

Beitrag von „joy80“ vom 18. August 2008 17:52

Hallo,

arbeitet von euch jemand in der 1. Klasse ohne Fibel?

Ich hab nächstes Schuljahr zwar eine Fibel, aber mir persönlich liegt sie nicht. Daher überlege ich, ob und wie ich ohne Fibel arbeite.

Viele Grüße
Uli

Beitrag von „sally50“ vom 18. August 2008 19:20

Ich arbeite seit vielen Jahren ohne Fibel. Anregungen kannst Du Dir in meinem Tagebuch holen.
<http://grundschultreff.de/forum/board.php?boardid=41&page=17>

Beitrag von „elefantenflip“ vom 19. August 2008 20:34

Ich arbeite auch ohne Fibel.
flip

Beitrag von „pinacolada“ vom 19. August 2008 21:16

Hallo!
Wie meinst du denn "ohne Fibel"?
Ohne klassischen, gleichschrittigen Leselehrgang mit Fibelbuch?
Oder ganz ohne "fertiges" Material?
Ersteres: Ja, ich arbeite ohne eine klassische Fibel.

Zweitens: Nein, ich benutzte fertiges Material, das mir sinnvoll erscheint.
Was genau willst du denn wissen?
LG pinacolada

Beitrag von „joy80“ vom 20. August 2008 12:01

Wie arbeitet ihr denn dann ohne Fibel?
Habt ihr für die Kinder ein Arbeitsheft? Wenn ja: welches?

Beitrag von „joy80“ vom 20. August 2008 13:13

Ach und noch was: woher nehmt ihr dann die Lesetexte??

Beitrag von „der PRINZ“ vom 20. August 2008 22:31

lesen kann man überall
arbeite auch ohne fibel
ungefähr nach "Lesen durch Schreiben" (Reichen) aber mit Buchstabentagen.

Beitrag von „pinacolada“ vom 20. August 2008 23:04

Mal nur ganz kurz:
Ich habe für den "Buchstabenlehrgang" bereits mit Konfetti, Tinto und Stumpenhorst gearbeitet. Alle Materialien kann man sehr gut den Kindern so anbieten, dass sie sich in ihrem Tempo und Reihenfolge die Buchstaben erarbeiten.
Lesetexte ergaben sich immer aus dem Unterricht (Briefe, Botschaften, eigene Geschichten der Kinder in "Erwachsenenschrift übersetzt", Beschriftungen, Klassenbücherei) und Materialien speziell zum Lesenlernen und sinnentnehmenden Lesen (Lies mal-Hefte vom Jahndorf-Verlag,

Leselernmaterial von Stumpfenhorst, Lesethron, evtl. für manche Kinder Fröhler-Lesekartei).
Diese Materialien werden aber nicht gemeinsam durchgearbeitet, sondern dann wenn bei den Kindern aus dem Schreiben das Lesen entsteht (etwa zwischen dritten Schultag und Ostern...).

LG pinacolada

Beitrag von „elefantenflip“ vom 24. August 2008 13:34

Ich habe mir alles selber gebastelt, das war eine Heidenarbeit und zu Beginn gab es auch Stress mit Eltern, weil andere Kollegen mit Fibel arbeiteten. Mittlerweile gibt es ja, wie schon erwähnt zahlreiche Werke, die offeneres Arbeiten ermöglichen.

Ich führe zunächst über den eigenen Namen (mein Name fängt mit S für Susi an, was hört sich noch wie Susi an???), andere Namen fangen mit anderen Namen an - die Anlauttabelle ein: Sie zeigt alle Möglichkeiten, die ein Wort hat anzufangen. Dann wird die Anlauttabelle auswendig gelernt (Wörter verschlüsseln, entschlüsseln, Anlaut RAP u.ä.). Im Anschluss verschriftlichen wir lautgetreue (!!!) Wörter. Daneben arbeite ich viel mit Silbenklatschen, Zerlegen in Silben, Erweiterung des Bogens durch LAutgebärden.... Elemente die ich dem Kieler LEseaufbau entnommen habe.

Nun werden die Buchstaben einzeln eingeführt - Tinto, Selbstgebasteltes, Sommer-STumpfenhorsts Rechtschreibwerkstatt oder auch eine Fibel könnten dabei helfen.

Was ich anders mache: Ich lese nicht mit allen zusammen, sondern mache Vorübungen, wenn 4 Buchstaben eingeführt sind, machen wir Silbenfangen, Silbenhüpfen....

Erst wer die Synthese verstanden hat, bekommt Leseübungen. Es gibt 2 Standbeine: Konditionstraining von Fröhler (<http://www.froehler.at>), trainiert das schnelle LEsen als Fertigkeit und versch. Lesemaalblätter, Aufgaben (findest du in vielen Verlagen, auch online und kann man leicht selber bauen) trainieren die Sinnentnahme.

Das ist im ganz Groben!!!!

Wenn du Anfänger bist, würde ich vielleicht die Einführung des Anlautbogens vornewegnehmen und mich dann an eine Fibel halten - du kannst dich ja immer mehr lösen. Das beruhigt zu Beginn die Gemüter und gibt Rückhalt.

flip

Beitrag von „joy80“ vom 24. August 2008 14:09

DANKE, flip!

ich denke, dass ich es auch so machen werde:

zunächst übungen zur lauttable und dann arbeite ich vielleicht mit einem arbeitsheft einer fibel.

Beitrag von „Panama“ vom 24. August 2008 19:41

Hallo!

Ich habe schon ohne Fibel gearbeitet und fand es toll. Ich habe mich an HUS - Themen orientiert. Ich habe z.B. mit dem "I" angefangen und das Thema "Igel" dazu gemacht. Oder das "A" zum "Apfel".

Ich fand das zwar das erste Jahr auch anstrengend weil alles neu war und so ganz ohne Fibel hast du wesentlich mehr Arbeit aber mir hat es viel Spaß gemacht.

Viel Erfolg!

Panama